

Vertilches und Sächfisches.

Riesa, den 18. Dezember 1928.

Wettervorhersage für den 19. Dezember. Mittels von der Sächf. Landeswetterwarte zu Dresden. Bei klarem Himmel weitere Temperatursteigerung; nachts im Flachlande unter Minus 5 Grad, Gebirgsräuern deutlich unter 10 Grad, tagsüber auch im Flachlande vorwiegend Frostfrei. Wind schwach, zeitweise aufläufend. Keine oder nur wenig unbedeutende Schneefälle.

Daten für den 19. Dezember 1928. Sonnenaufgang 8,01 Uhr. Sonnenuntergang 15,54 Uhr. Mondaufgang 12,22 Uhr. Monduntergang 23,24 Uhr. 1594: Sultan Abdül von Schweden in Stockholm gef. (geb. 1632). 1741: Der Nordpolarreisende Vitus Bering auf der Beringinsel gef. (geb. 1680). 1878: Der amerikanische Schriftsteller Bayard Taylor in Berlin gef. (geb. 1825). 1922: Der Orientalist Friedrich Dellbach in Langensalza gef. (geb. 1850).

Weihnachtsfingen des Oberrealschulchores.

Wie seit einer Reihe von Jahren, so findet in diesem Jahre der Chor der Sächf. Oberrealschule am kommenden Donnerstag, den 20. d. M. in den Straßen der Stadt folgende Lieber ihr vieltimmigen Chor:

1. Kommt, ihr Dörren! Altböhmisch
2. Ihr Dörren, erachtet! Schlesiische Weise
3. Es ist ein Hof entpungen. Altböhmische Weise. Satz von Michael Brätorius, 1689
4. O du fröhliche! Silianische Volkweise
5. Stille Nacht, heilige Nacht! Von Franz Gruber, 1818
6. Russischer Welpegefang. Von Dimitri Wortjanow
7. Sulani! Aus "Serapion's Kuchert", Köln, 1628
8. O Jesulein art! Schlesiische Weise
9. Hebel, o ihr Gläubigen. Portugiesische Weise
10. Treu dich, Erb' und Sternengel! Böhmisches Weisse

Im folgenden sind die Seiten, Orte und Nummern der dort zu findenden Lieber anzuzeigen:

- 4.00 Stadtkaufhaus. Nr. 4, 7, 8, 9, 3, 6.
- 4.45 Altmarkt. Nr. 1, 10.
- 4.45 Rathausplatz. Nr. 5, 9.
- 4.50 Fahrt mit dem Autobus nach Kirchstraße.
- 5.00 Kirchstraße, vor dem ehemaligen Gemeindeamt. Nr. 6, 8.
- 5.10 Friedrich-Ebert-Platz. Nr. 5, 8.
- 5.20-5.45 Waule.
- 5.55 Hauptingang zu den Mitteldeutschen Stahlwerken (vor dem Schichtwechsel) Nr. 1, 3.
- 6.00 Eibenha (in a dem Schichtwechsel) Nr. 7, 2.
- 6.15 Heulenplatz Nr. 5, 2.
- 6.25-6.45 Waule.
- 6.50 Hauptstraße (Nähe Stadtkaufhaus) Nr. 1, 5.
- 7.00 Kreuzung Waule- und Hauptstraße Nr. 7, 10.
- 7.10 Hauptstraße (Nähe Durchgang) Nr. 3, 4.

Zwischen Silbernem und goldenem Sonntag. Diese letzte Woche ist Tag für Tag ein Großkampf für die Geschäfte oder soll es wenigstens sein. Es gibt niemanden, der nicht schließlich einer Wunde sich bewußt ist, die es schnell, bevor es zu spät ist, auszufüllen gilt. Es gibt aber auch viele, die sich bisher nicht einschließen konnten, für den weihnachtlichen Gassenfest zu sorgen und die nun das Veräumte rasch nachzuholen sich beeilen. Die Hochkonjunktur findet auch ihr Spiegelbild im Anzeigenteil der Zeitung. In den Wochen vor Weihnachten bietet das "Rieser Tageblatt" einen Heberblick über alles das, was es in unserer Stadt zu tun und zu lassen gibt. Schon lange sind die Weihnachtsanzeigen zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für alle geworden. Es ist heute nicht mehr möglich, durch Umschau sich persönlich von den besten Auslagenangeboten zu überzeugen. Ein Blick in die Zeitung, und wir sind unterrichtet. So manche Anzeigen über das, was wir kaufen wollen, können wir so auf bequeme Art gewinnen. Wenn wir lange genug unsere Kopf gemartert haben, dann ist oft ein Blick in die Zeitung die erlösende Handlung. Dann wundern wir uns selbst, daß wir nicht von selbst darauf gekommen sind. Aber es ist ja immer so, daß sich nachher die Lösung viel einfacher darstellt, als sie vorher erschienen ist. Jeder Tag in dieser letzten Woche vor dem großen Ereignis ist bedeutungsvoll. Alle Handlungen, alle Wille, alle Worte der Menschen nehmen Bezug auf die Dinge, die da kommen werden. Diese letzte Woche hat ganz ihre Weiße durch das Weihnachtsfest. ermahnt sie uns, nichts zu vergessen und an alles zu denken, denn bald wird es zu spät sein.

Das Esperanto-Institut für das Deutsche Reich hat eine Prüfungskommission des Instituts mit dem Sitz in Riesa errichtet. Als Prüfungskommissionare sind die Herren Studienrat Dr. Söhler, Schulleiter Hausold und Lehrer Kroschke vom Institut geleitet. Prof. Dr. Dietterle bestattet worden. Durch Errichtung dieser Prüfungskommission ist Gelegenheit geboten, die einfache Sprachprüfung, die Kursleiter und die staatliche Fachlehrerprüfung hier in Riesa abulegen.

Schuttabladepolge betr. Der Rat der Stadt Riesa erklärt im vorliegenden amtlichen Zeile eine Bekanntmachung, Schuttabladepolge betr., auf die hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

Diebetereien. Umfangreicher und seit Jahren verübten Diebereien ist man in der Großhandelsgemeinschaft Deutscher Konsumverträge auf die Spur gekommen. Zwei in den verschiedenen Betrieben tätige Hausmeister erpanden von den ihnen zugewandten Warenbeständen erhebliche Posten, tauschen diese untereinander aus oder verteilten sie auf andere Weise. Die unrechten Hausmeister wurden sofort rechtslos entlassen. Sie büßten mit einem Bauhandwerker, der in diese Diebereien verwickelt ist, noch ein gerichtliches Nachspiel zu gewärtigen haben. Eine junge Handelskassierin konnte als Ladendiebin erfaßt werden, der bereits sechs derartige Straftaten nachgewiesen worden sind.

Unfall der Transportwagen der Sächfischen Landesbahn. Bei der Fahrt von Riesa nach Leipzig am 14. d. M. bei 11 Uhr 15 Minuten kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Güterzug. Durch diesen Zusammenstoß wurde ein Transportwagen umgeworfen. Die Besatzung wurde verletzt. Die Wagen sind durch den Zusammenstoß teilweise zerstört. Die Unfalluntersuchung wird durch den Reichsanwalt in Leipzig geleitet.

Geschlossene Amsträume. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sollen am 24. und 31. d. M. die Geschäfte aller staatlichen Behörden und Dienststellen des Landes grundsätzlich geschlossen. Dringliche Sachen werden durch Einrichtung einer Sonderdienststelle erledigt.

Die Leidenszeit der Pferde ist angebrochen. Die schneeigen Straßen sind eine große Gefahr für unsere treuen Vierfüßler. An alle Geschirrführer muß deshalb wieder der Abstell gebietet werden, so vorsichtig wie möglich zu fahren.

Dem „Christlichen Frauendienst Riesa“ werden wir gebeten, eine der vielen Weihnachtskarten, die an ihn gelangen, zu veröffentlichen. Ein 12jähriger Schüler schreibt:

..... den 18. 12. 1928.

Lieber Weihnachtsmann!

Am kommt wieder Weihnachten und Du lieber Weihnachtsmann bringst überal (sich) Spielgaben, auch warme Sachen, Schuhe und noch viele andere Sachen. Du mir aber kommt Du nicht.

Ich hätte auch verschiedene Wünsche. Meine Eltern haben für Dich kein Geld und so bringst Du mir nichts. Du nimmst doch von vielen Kindern das alte Spielzeug oder alte Sachen wieder mit. Ich würde mich sehr freuen und Du sehr dankbar dafür sein.

Wenn Du also für mich bitte eine Kleinigkeit hast, so denke an mich. Ich wohne ganz einsam von der Welt verlassen mitten im Wald, wo niemand sich blickt, Du wirkst mich vielleicht doch finden.

Meine Adresse heißt: An den Schüler.....

Original des Briefes mit Adresse ist einzulösen bei der Leitung des christlichen Frauendienstes.

Erlass der Vermögenssteuer. Das Ministerium des Innern hat die Bestimmungen der dem Kirchenverband von Sachsen angeschlossenen gemeinnützigen und der Mitglieder des Landesvereins der Kirchenmutter Sachsen e. B. als gemeinnützig im Sinne der Reichsreformbestimmungen über die Vermögenssteuer anerkannt. Ausgeschlossen von der Anerkennung sind solche Organisationen, mit denen andere Vermögenssteuerbefreiungen verbunden sind.

Die allgemeine Ortskrankenkasse Riesa und Umgegend hat am Freitag, 14. Dezember, im Bahnhofshotel eine Ausschussung ab. Der vom Vorstand aufgestellte Voranschlag für das Jahr 1929 bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 1.061.000 RM. und wurde einstimmig angenommen. Weiter genehmigte die Versammlung die neu aufgestellte Dienstordnung für die Kassenangestellten. In der Rechnungsprüfung für 1928 wurden gewählt die Herren Direktor Spitz, Glasermeister Selter und Angestellter Schreiber. Lieber hat Thoma: „Verste und Krankenassen“ hielt Herr Stadtschreiber Direktor Faust-Kaackhammer einen recht interessanten Vortrag. Er führte aus, daß das Verhältnis zwischen Verste und Krankenassen im hiesigen Bezirk als zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Durch die vor einigen Jahren geschlossene Arbeitsgemeinschaft werden alle wichtigen Angelegenheiten, wie Honorar- und Vertragsfragen geregelt. Juridisch ist auf den Entwicklungsgang der letzten Jahre wurde das heute noch geltende System der freien Arztwahl erläutert, ebenso die Tätigkeit des gemeinsamen Ausschusses. Lieber den Besatzungsmodus, Gebührenordnung und Honorarbegrenzung wurde an der Hand von statistischem Material ausführlich Kenntnis gegeben. Da vielfach die Meinung besteht, daß das gegenwärtige System der freien Arztwahl ohne weiteres abzuschaffen und durch ein anderes zu ersetzen sei, wies der Vortragende auf die Schwierigkeiten hin, die dem entgegenstehen. Die bestehenden Vertragsausschüsse und Schlichter haben in diesen grundsätzlichen Fragen ein gewichtiges Wort mitzureden. Gegenwärtig sind die Verträge von Seiten der Ärzte aufgekündigt. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit der geplanten Erhöhung der Versicherungsbeiträge für Wirtschaftlicher. Schließlich erwähnte der Vortragende die Verfahrensverträge, daß sie in den Betrieben die Mitglieder darauf hinweisen, in Krankheitsfällen, wo die Behandlung in der Ortskrankenkasse beim Arzt stattfinden kann, hinzugehen. Werden die Ärzte unzulänglich in die Wohnung des Kranken gerufen, dann erklärt das Kapitel „Begegnet“, immer größere Belastung und muß sich steigend auf die Beitragszahlung auswirken. In der Debatte wird gewünscht, den aufstrebenden Vortrag in einer allgemeinen Mitgliederversammlung zu wiederholen und auch Betriebsversammlungen dieserhalb zu veranstalten.

Der Führerwechsel in der Industrie. In der Gesamtvorbereitung des Verbandes Sächfischer Industrieller am 13. dieses Monats fand die Übergabe des Vorsitzes des Verbandes an den neuen 1. Vorsitzenden Wilhelm Wille, Direktor der Sachsewerke A.-B. Hildesheim, statt. Nach Begrüßungsworten des bisherigen Vorsitzenden Otto Moras, würdig der 2. Vorsitzenden, Generaldirektor Bausch, die hohen Verdienste des scheidenden Verbandsvorstandes, dessen markante Persönlichkeit ihn zu einem hochgeachteten Wirtschaftsführer der deutschen Industrie im letzten Jahrzehnt gemacht habe. Diefelbe Anerkennung seiner Tätigkeit kam im Schreiben des Sächfischen Wirtschaftsministeriums, der Handelskammer Dresden sowie in Telegrammen des Reichsministers Dr. Brücker, Reichsstaatsabgeordneten Rademacher und der Handelskammer Riesa, als Bezeugung der sächfischen Handelskammer, zum Ausdruck. An die zahlreichen Mitglieder an den scheidenden Vorsitzenden Moras schloffen sich warme Vertrauensbegrüßungen für seinen Nachfolger, Direktor Wille mit der Versicherung treuer Gefolgschaft.

Anfrage zum Hochschullink. Aus Anlaß eines Schreibens, das der Volksbildungsminister an die sächfischen Hochschulen wegen des Verhältnisses zur Deutschen Studentenschaft gerichtet hatte, ist im Landtage eine Anfrage der deutschnationalen Fraktion eingegangen, in der um Auskunft gebeten wird, mit welcher Stellung das Schreiben an die Direktoren ergangen und in welcher Form diese es der Studentenschaft zur Kenntnis gebracht haben. Welche Folgenungen siehe aus Volksbildungsministerium aus der Tatsache, daß die Leipziger Studentenschaft bei der Urabstimmung am 14. dieses Monats sich mit großer Mehrheit dagegen entschied?

Neue Landtagsanträge und Anfragen. Dem Landtage ist ein sozialdemokratischer Antrag zugeworfen, den Bezirksbürgermeistern 6.400.000 Mark zur Bewährung einer Winterbeihilfe an Sozial- und Kleinrentner, Wohlfahrtsunterstützungsempfänger und besonders bedürftige Erwerbslose zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat eine Anfrage eingebracht wegen der vermögensrechtlichen Ansprüche von Kirche und Schule an das Kirchschulden; unter Hinweis auf das Gesetz über Trennung der Kirche und Schulden wird die Regierung aufgefordert, eine Benachteiligung der Schulgemeinden zu verhindern. Eine Anfrage des nationalsozialistischen Abgeordneten Litzmann wendet sich gegen das Vorhaben des Rektors der Universität Leipzig gegen den Nationalsozialismus. Studentenbund anlässlich der Langenmarkfeier am 11. v. M. Endlich trat der Abgeordnete Litzmann an, ob die Regierung bereit sei, das in Sachsen bestehende Verbot des Tragens von Spangierhüten durch geschlossenen marschierende Truppen und Wechungen aufzuheben; in Thüringen und anderen Staaten besteht ein ähnliches Verbot nicht.

Die Angler an den Landtag. Der Sächfische Anglerbund hat eine Eingabe an den Landtag gerichtet, in der verlangt wird, daß alle Gemeindefische Wildfischereianlagen haben müssen. Man hofft, dadurch einer weiteren Verschärfung der stehenden Gewässer und Mahnmassnahmen der Fischwirtschaft Riesa zu thun.

Befreiung der Lage in der sächfischen Textilindustrie. Im Vorhinein für die sächfische Textilindustrie hat der Reichsarbeitsminister die Parteien für Freitag, den 21. d. M. zu einer Aussprache über die durch die Ablehnung des Schiedspruches vom 6. Dezember 1928 gefallene Lage geladen.

Die evangelischen Frauenverbände zum Adenckelung am Heiligen Abend. Die Vereinigung Evangelischer Frauenverbände Deutschlands hat an die in 28 Verbänden ihr zugehörigen Frauen die Bitte gerichtet, dafür zu sorgen, daß die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest so zeitig auszuführen werden, daß der Nachmittag des Heiligen Abends zur Ruhe und inneren Vorbereitung auf das Fest und zum Besuch der kirchlichen Feiern für die eigene Familie und für die Angehörigen der Geschäfte frei bleibt. Dadurch würden am besten die Bedingungen unterläßt, die auf einen 5-Uhr-Adenckelung am Heiligen Abend hinarbeiten, den auch die evangelischen Frauenverbände Deutschlands dringen wünschen.

Günstige Verbindung nach dem Winterort. Die Reichsbahn-Direktion Dresden teilt mit: Am 22., 23., 24., 25., 26. und 31. Dezember 1928 wird der D-Bus 244 Leipzig-Weissenfels (ab Leipzig 16.30) bis Weiningen durchgeführt. Der Zug kommt um 20.25 in Oberhof und um 21.10 in Weiningen an. Mit der Durchführung des Zuges beschäftigt die Reichsbahn für die winterversorgende Bevölkerung in Berlin und Weising, die über Weihnachten oder Neujahr das Sportgelände der Oberhof besuchen will, eine günstige Verbindung zu schaffen.

Strenge Kälte auch in den sächfischen Gebirgen. Bei nordöstlichen Winden wird auch dem sächfischen Mittelgebirge strenge Kälte gemeldet. Die Temperaturen sind bereits unter 10 Grad minus gesunken. Aus dem Gebirgsvorlande wird eine gefüllte Schneedecke von 20 bis 40 Zentimeter Höhe und aus den Höhenlagen über 1000 Meter 1 Meter Schneehöhe gemeldet. Bei Pulverschnee sind die Wintersportverhältnisse für Ski und Hodel sehr gut.

Die Kälte für Reisende nach Südtirol. Schon wiederholt wurde in der Presse darauf aufmerksam gemacht, daß in bestimmten Grenzgebieten des Auslandes aus militärischen Gründen fotografische Aufnahmen jeder Art, die Anfertigung von Zeichnungen und Skizzen sowie das Sammeln von Notizen über örtliche Verhältnisse verboten sind. Nicht einheimische Reisende, die diesen Vorschriften, wenn auch aus Unkenntnis ohne böse Absicht, zuwiderhandeln, setzen sich u. U. neben der Beschlagnahme ihrer fotografischen Apparate noch empfindlicher Bestrafung aus. Vor kurzem hat Italien für Südtirol neue Bestimmungen dieser Art erlassen. Allen Reisenden, die Südtirol besuchen wollen, sei daher dringend geraten, alles fotografieren und in diesen Grenzgebieten zu unterlassen. In einzelnen Gebieten ist auch das Mitführen von fotografischen Apparaten überhaupt untersagt. Ebenso ist das Betreten dieser Gebiete nur auf Grund besonderer Erlaubnisscheine gestattet. Diese werden vom Offizierskommando des Reg. Kavallerie, von der Sotz- und oder von dem Garnisonkommando ausgestellt. Es empfiehlt sich daher, vor Ueberkreuzen der Südtiroler italienischen Grenze sich über alle diese Bestimmungen auf das Genaueste zu vergewissern.

Evangelischer Sachsentag, Landesbischof D. Schmidt hat vorgeschlagen, den Ehrenbrief über den am 5. Mai 1929 in Weising geplanten evangelischen Sachsentag anzunehmen und die Ansprache bei der öffentlichen Kundgebung zu halten. Der geschäftsführende Ausschuss unter Vorsitz von Pfarrer J. J. Freyberger ist mit der weiteren Ausgestaltung des evangelischen Sachsentags im Einvernehmen mit dem Landesbischof beauftragt.

Strelia. Die Jagd auf Strelia-Flur zeitigte ein gutes Ergebnis: es wurden 801 Hasen geschossen gegenüber 182 im Vorjahr. In Schlaffen dagegen bleibt das Ergebnis noch hinter dem des vergangenen Jahres zurück. Dort wurden nur 61 Hasen (78) zur Strecke gebracht.

Diebstahl. In einer blutigen Auseinandersetzung am es am Sonntagnachmittag in einer feigen Tanzstube, zu deren Beläugung die Polizei herbeigerufen werden mußte. Die Frage, ob man mit der Braut eines andern mal tanzen darf, gab zu handgreiflichen Auseinandersetzungen Anlaß, die mittels Biergläsern ausgetragen wurden, was blutige Wunden zur Folge hatte.

Diebstahl. Der Danf Weihen. Anlässlich der Uebernahme und Inbetriebnahme des neuen Bahnhofsgebäudes in Weihen hat Oberbürgermeister Dr. Buh Danfstraßen an den Präsidenten der Reichsbahndirektion Dresden Dr. Kluge, an den Direktor des Entwurfes Professor Dr. Kreis, an den Bauleiter Reichsbahnbaurat Röhler gerichtet. In dem Schreiben an die Reichsbahndirektion kommt erneut der Wunsch nach weiterer Ausbau des Übergangsbereiches zwischen Weihen und Döbeln zum Ausdruck.

Kühlschrank. Eine kleine Aufregung gab es am Sonntagabend am dem Bahnhof C, als der 7.11 Zug nach Coswig abgefertigt werden sollte. Beim Einsteigen einer gelähmten Dame, die mit ihrem Fächer im Gepäckwagen untergebracht werden sollte, zuckte derselbe dem Bahnpersonal aus den Händen, so daß seine Infalligkeit herausfiel. Der Schreck ließ die Dame laut aufschreien, jedoch scheint ihr kein Schaden zugefügt worden zu sein, da sie trotz des kleinen Intermezzo ihre Reise nach Coswig jedoch im Auto fortsetzte.

Dresden. Um den Spielplan der Staatsoper. Die deutschnationalen Stadtverordnetenfraktion eruchte den Rat in einem Antrage, bei der Verwaltung der Staatsoper darauf hinzuwirken, daß das Schauspiel nicht nur der künstlerischen Unterhaltung diene, sondern auch die heranwachsende Jugend zu bilden habe; es sollten daher häufiger als bisher klassische Stücke aufgeführt werden.

Dresden. Todesfall. Am Sonntag fand im 61. Lebensjahre der Dresdner Stadtverordnete Galtwitz Otto Oberwein. Er gehörte dem Stadtverordnetenkollegium seit dem Jahre 1923 als Mitglied der Wirtschaftsratsgruppe an. Der Verstorbenen war seit 1919 Vorsitzender des Vereins Dresdner Galtwitz. Außerdem war er Vorsitzender der Hotel-, Gast-, Schenkwirt- und Kaffeehausausgebervereine von Dresden und Umgebung und bekleidete noch eine große Anzahl von Ehrenämtern.

Dresden. Schlimmer Ausgang einer sogenannten Dietzeile. Der aus Riesaer heimlich gebürtige Schächter Kurt Georg Schilder und die Riesaer Rader Otto Burkhard Beyer aus Obergörbitz und Robert Reinhold Paul Stad, wohnhaft in Rorhadt Viechen, befanden sich am 17. September auf einer sogenannten Dietzeile. In den Abendstunden kehrten sie am Hofwiese in einer Galtwitzstraße ein. Angeblich aus reiner Eitelkeit griff Paul Riesaer einen Schulzeiger Werner an, der äbel zugewandt und auf in eine Hand gefassen wurde. Einen zu Hilfe eilenden anderen Schächter riefen sie mit Fudritzen. Er verlor auch dabei drei Schneidezähne. Die drei Schenkwirten mußten sich jetzt vor dem Amtsgericht Dresden verantworten. Das Gericht verurteilte die Angeklagten wegen großen Unfugs und gefährlicher Körperverletzung. Es erhielten Schilder 3 Monate, die beiden Raderträger Stad und Beyer je 2 Monate Gefängnis aufgelegt.

Dresden. Festlicherester Lote. Wie berichtet worden ist, hatte man am Sonntag gegen 1 Uhr morgens an der Staatsstraße Dresden-Rönigsbrück unweit der Gas-anhalt Riosche im Straßengraben liegend einen jüngeren Radfahrer mit schweren Verletzungen bewußlos aufgefunden. Der Tod des Verunglückten trat bald darauf ein. In ihm wurde im Laufe des Montag ein 19 Jahre alter